

**Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die
Bezirksregierungen
Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster

nachrichtlich:
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
90461 Nürnberg

Evangelisches Büro NRW
Rathausufer 23
40213 Düsseldorf

Katholisches Büro NRW
Hubertusstraße 3
40219 Düsseldorf

- *Versand erfolgt ausschließlich elektronisch* -

24. Februar 2025

Seite 1 von 2

Aktenzeichen 523.26.19.06-
000008-2024.0010898
bei Antwort bitte angeben

AR'in Buchner
Telefon 0211 837-2496
Telefax 0211 837-2200
FP-523@mkjfgfi.nrw.de

Kirchenasyl

Bereichsausnahme in sicherheitsrelevanten Fällen

Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom
13.06.2017 (AZ: 122-39.11.05-17-024) sowie Erlass Kirchenasyl in
Dublin-Fällen v. 513-26.07.07-000006-2023-0107114

Sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit bitte ich um Kenntnisnahme sowie
Weiterleitung der nachfolgenden Bereichsausnahme an die
Ausländerbehörden und Zentrale Ausländerbehörde in Ihrem
Regierungsbezirk:

Der Erlass vom 9.11.2023 (Aktenzeichen 513-26.07.07- 000006-2023-
0107114, „Kirchenasyl in Dublin-Fällen“) findet keine Anwendung bei
Personen,

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 837-2000
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mkjfgfi.nrw.de
www.mkjfgfi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
706, 709 (HST Stadttor)
707 (HST Wupperstraße)

1. zu denen staatschutzbezogene Erkenntnisse vorliegen

Seite 2 von 2

oder

2. bei denen ein Ausweisungsinteresse im Sinne von § 54 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 1-7, Nr. 9 oder Nr. 10 letzte Variante AufenthG vorliegt.

Die kommunalen und Zentralen Ausländerbehörden werden gebeten, Fälle sogenannten Kirchenasyls von o.g. Personen mit Kenntnisnahme an FP-523@mkjfgfi.nrw.de und die zuständige Bezirksregierung zu melden. Die Bezirksregierung nimmt die Personen nach Ziffer 2 in das Fallmanagement auf (soweit das noch nicht erfolgt ist) und begleitet den Fall bis zum Vollzug. Hinsichtlich der Verfahrensweisen zum Umgang mit Personen, auf die Ziffer 1 zutrifft, gilt zudem nach wie vor der sogenannte Sicherheitserlass vom 6. Februar 2023 (Aktenzeichen 524-26.25.00.01.).

Im Auftrag

gez.

Holzberg